

Logau, Friedrich von: 1. (1637)

- 1 Ihr klugen, derer Faust die Feder embsig führet,
- 2 Zu klagen dessen Tod, der an die Wolken rühret
- 3 Durch Thaten ohne gleich, durch Thaten, die der Welt
- 4 Deß Himmels kurtze Gunst hat einig fürgestellt
- 5 Zum Eigenthum zwar nicht, zum Wunder aber allen,
- 6 So weit der Titan leucht; der Mut mag euch entfallen,
- 7 Daß diß, wo ewig Ding genug zu schaffen hat,
- 8 Die Feder enden soll und ein papiernes Blat.
- 9 Weicht ab von da, wo Fleiß gar schwerlich Frucht gewinnet;
- 10 Klagt nichts so sehr als diß, daß klagen ihr nicht könnet.

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/27587>)